

Buntes Kunstmosaik steht vor Gorbitzer Laborschule

Die aus Sibirien stammende Künstlerin Elena Pagel wünscht sich eine Interaktion von Deutschen und Migranten.

■ GORBITZ

Wie ein riesiges Puzzle sieht sie aus – die dreiteilige Plastik, die Elena Pagel und ihr Team mit viel Mühe geschaffen haben. Direkt vor der Gorbitzer Laborschule auf der Espenstraße 3 schimmert sie unübersehbar hervor. Im Rahmen des Integrationsprojektes „Nomaden auf dem Weg“ und unter der Schirmherrschaft des Neuen Sächsischen Kunstvereins hat die aus dem tiefsten Sibirien stammende Künstlerin ihre sprudelnden Ideen in bunten Mosaik verwirklicht. „Es ist ein Lebenswerk“, sagte Geschäftsführerin Ulrike Scheffler bei einer ersten Präsentation.

Ziel des Projektes war eine kreative Interaktion von Migranten und Deutschen. „Ich wollte das alles bunt und leuchtend machen“, sagt Pagel. Die studierte Keramikgestalterin lässt sich oft von mythologischen Symbolen inspirieren. „Diese uralten Stile sind nicht unbedingt

russisch.“ Auch auf einer archäologischen Expedition war sie schon. Ihre fantasievollen Ideen hat sie zuvor in unzähligen Entwürfen ausgearbeitet und später mit ihrem Team in das Monument eingearbeitet.

Vor knapp einem Jahr wurde das Fundament gegossen. Ab April dieses Jahres fing Elena Pagel an zu zeichnen. Dann wurden die Fliesen Woche für Woche zweimal bei 1 240 Grad gebrannt und ab Juni auf das nun immer bunter werdende Objekt aufgeklebt. Über Monate puzzelte das Team bei jedem Wetter fleißig weiter. Einige halfen auf freiwilliger Basis mit.

Die Reaktionen der Schaulustigen Anwohner seien über die Monate zwiespältig gewesen. Von interessiertem Staunen bis hin zu skeptischen Äußerungen („Na mal sehen, wie lange das noch ganz bleibt.“) war alles dabei. Doch wirkliche Probleme gab es nie. Wer weiß – vielleicht treten ja jetzt öfter mal Gorbitzer an den Stein und sprechen ihre Wünsche durch die Öffnung, denn dafür ist sie gemacht.

Parallel zu dieser Anordnung hat Pagel ein weiteres Objekt auf der Pfothenauer Str. 3 in der Johannstadt gestaltet. Die Einweihung der Gorbitzer Plastik ist für den Frühling 2008 geplant. **Tom Vörös**



Ulrike Scheffler (r.) und der Neue Sächsische Kunstverein übernehmen die Schirmherrschaft über Elena Pagels Integrationsprojekt.

Foto: PR